

Meine Lieben,

gestern durfte ich meinen Namenstag feiern. So freut es mich, euch heute im Rahmen der «Hauskirche» zu einem Gebet mit Johannes dem Täufer einzuladen. Johannes, der letzte grosse alttestamentliche Prophet, wurde von Gott zur Stimme in der Wüste berufen, um den Menschen Jesus, den Messias, bekannt zu machen. Als Vorläufer Jesu ruft uns Johannes mit «Bereitet dem Herrn den Weg!» (Mt 3,3) bis heute in die Nachfolge Jesu.

Mit euch im Gebet verbunden grüsst euch

Jean-Marie, Pfarrer

FEIER AM DONNERSTAG, 25. JUNI 2020

JOHANNES DER TÄUFER

IN DIE GEGENWART GOTTES TRETEN

Eröffnung

Gott ruft Menschen in seine Nähe. Von ihm gerufen beginnen wir diese Feier: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Kerze anzünden

Gebet

Gott, du hast den heiligen Johannes den Täufer berufen, das Volk des Alten Bundes Christus, seinem Erlöser, entgegenzuführen. Schenke deiner Kirche die Freude im Heiligen Geist und führe alle, die an dich glauben, auf dem Weg des Heils und des Friedens. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen

GOTTES WORT HÖREN UND BEDENKEN

Johannes soll er heissen. Das verlangt seine Mutter Elisabeth und sein Vater Zacharias bestätigt dies. Johannes heisst übersetzt: Gott ist barmherzig (gnädig).

Aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 1, 57-66.80)

„Für Elisabet erfüllte sich die Zeit, dass sie gebären sollte, und sie brachte einen Sohn zur Welt. Ihre Nachbarn und Verwandten hörten, welch großes Erbarmen der Herr ihr erwiesen hatte, und freuten sich mit ihr. Und es geschah: Am achten Tag kamen sie zur Beschneidung des Kindes und sie wollten ihm den Namen seines Vaters Zacharias geben. Seine Mutter aber widersprach und sagte: Nein, sondern er soll Johannes heißen. Sie antworteten ihr: Es gibt doch niemanden in deiner Verwandtschaft, der so heißt. Da fragten sie seinen Vater durch Zeichen, welchen Namen das Kind haben sollte. Er verlangte ein Schreiftäfelchen und schrieb darauf: Johannes ist sein Name. Und alle staunten. Im gleichen Augenblick konnte er Mund und Zunge wieder gebrauchen und er redete und pries Gott. Und alle ihre Nachbarn gerieten in Furcht und man sprach von all diesen Dingen im ganzen Bergland von

Judäa. Alle, die davon hörten, nahmen es sich zu Herzen und sagten: Was wird wohl aus diesem Kind werden? Denn die Hand des Herrn war mit ihm. Das Kind wuchs heran und wurde stark im Geist. Und es lebte in der Wüste bis zu dem Tag, an dem es seinen Auftrag für Israel erhielt.“

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus. – Lob sei dir Christus.

Später wird Johannes über Jesus sagen: «Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“ (Joh 3,30). Es verwundert also nicht, dass in der Kirche schon früh die Geburt Johannes des Täufers am 24. Juni gefeiert wurde, in unmittelbarer Nähe der Sommersonnenwende, wenn die Nächte immer länger werden. Umgekehrt ist es sechs Monate später bei der Feier zur Geburt Jesu. Hier wird in der dunkelsten Zeit des Jahres das Kommen des Lichtes gefeiert. So sieht sich Johannes als Wegbereiter von Jesu Christus. Genau sechs Monate vor Weihnachten denken wir an den Geburtstag des Bußpredigers und Vorläufers Jesu.

In Kamelhaar gekleidet und sich von Heuschrecken ernährend - so plastisch wird Johannes der Täufer im Matthäusevangelium beschrieben. Seinen Zuhörern sagt er ungeschminkt seine unbequemen Wahrheiten, nennt sie "Schlangenbrut" und fordert eine radikale Lebenswende. Ein Bußprediger und Prophet alten Stils: "Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen" (MT 3,2), lautet seine Botschaft.

Meditation

Sein Name ist Johannes,
das heißt
Gott hat Gnade erwiesen.

Gott erfüllt
die Sehnsucht der Menschen
und schickt seinen Boten.

Johannes bereitet den Weg
für den Herrn
und seine Ankunft in der Welt.

Gott ist schon da,
unerkannt lebt er
inmitten der Welt

Er verweist auf Jesus,
das Lamm Gottes,
den Erlöser der Welt.

Er weist auch uns den Weg,
der uns zu Christus führt
mitten durch die Welt.

Wie die Menschen damals sind wir eingeladen
uns einzulassen auf Gott,
der uns immer entgegen kommt.

Gott ist auch mit uns gnädig,
in der Offenheit für ihn
können wir es erfahren.

(Reinhard Röhmer)

AUF DAS WORT GOTTES ANTWORTEN

Gott, nach dem Beispiel Johannes des Täufers vertrauen auch wir uns dir mit allem,
was uns auf dem Herzen liegt, an und bitten dich.

Für die Christen in aller Welt, die nach dem Evangelium leben, Zeugnis geben von
Deiner verzeihenden Liebe und deshalb verfolgt und ermordet werden. Stärke sie,
treu zur Wahrheit zu stehen.

Für die Leitung der Kirche, dass sie sich nicht nur um die Spendung des
Sakramentes der Taufe und der Firmung bemühen, sondern auch bereit sind, auf
den Hl. Geist, der in allen Getauften und Gefirmten wirkt, zu hören.

Für die Menschen, die in den Tag hinein leben und für welche die eigene Schuld kein
Thema ist. Lass sie erkennen, dass Du bereit bist, alle Schuld zu vergeben, wenn sie
Versöhnungsbereitschaft zeigen.

Für die Menschen, die Opfer von Gewalt und Terror werden und ihr Leben für ihre
Überzeugung verlieren. Lass den Respekt vor dem Leben siegen!

Für jene schwangeren Frauen, die mit der Verantwortung für ihre Schwangerschaft
alleine gelassen werden. Stelle ihnen Menschen zur Seite, die mit Rat und Tat
helfen.

Du Gott der Hoffnung und Freund der Menschen! Lass uns erfahren, wie wertvoll wir
für dich sind und hilf uns Wege zu finden und zu beschreiten, wo die Person im
Mittelpunkt steht, so wie es deinem Willen entspricht. Darum bitten wir durch
Christus, unseren Herrn.

Vater unser...

GOTTES WORT HINAUSTRAGEN

Johannes hat mit seinem Leben und seiner Botschaft uns den Weg zu Jesus gewiesen. Das ist auch unsere Berufung, dass wir mit unserem Leben Jesus sichtbar machen. Dazu gehört, dass Jesus wirklich die Mitte unseres Lebens ist, dass er uns beseelt und wir unser Leben auf ihn ausrichten, auch in den alltäglichen Dingen.

Segen

Dazu sende und segne uns Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.